



Rybniker Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonnabends) ein halber Bogen. Der Pränumerationspreis ist 7½ Sgr für ein Vierteljahr. Insertionsgebühren werden für die Spaltenzeile 1 Sgr berechnet.

Stück 6.

Rybnik, den 4. Februar,

1843.

Motto: Wir ehren uns selbst, wenn wir unsere Vorfahren ehren.

Am 18. Januar d. J. feierten wir in Rybnik ein seltenes Fest, das Fest des 25jährigen Bestehens unseres Kreises, welcher im Jahre 1818 bei der damaligen Kreiseinteilung neu entstanden und aus Ortschaften gebildet worden ist, die früher zum Plesser, Ratiborer und Zoster Kreise gehört hatten. Früh um 9 Uhr versammelten sich nach der Festordnung, in dem landrätlichen Bureau im Rathhause Alle, die an dem feierlichen Zuge nach den Gotteshäusern Theil zu nehmen beabsichtigten und begaben sich von hier nach der evangelischen Kirche. Die beiden Fußgendarmen des Kreises eröffneten den Zug, welchen 126 Scholzen in Festkleidern mit Scholzenstab und Birde, die Kreisexekutoren, die Kanzleigehülfen des Landrathsamtes, die beiden berittenen Gensdarmen des Kreises, und endlich der Herr Kreislandrath Baron v. Durant auf Baranowik mit den Herren Kreisständen, den Kreisbeamten, den Repräsentanten der Städte Rybnik und Sohrau und den zu diesem Feste versammelten Gästen aus der Stadt und der Umgegend folgten. Es war ein langer imposanter Aufzug, ganz der Würde der Feier angemessen, und das kleine Kirchlein des Invalideninstituts war von den Theilnehmern ganz voll. Nach hier geendetem Gottesdienste, wobei der Herr Pastor Wolf eine Rede über die Feier des Tages hielt, begab sich der Zug zurück in die katholische Kirche zum feierlichen Hochamte, welches vom Herrn Erzpriester Ruske auf gewohnte würdevolle Weise unter Böllerschüssen abgehalten wurde. Hierauf kehrten die Versammelten zurück vor das Rathhaus, wo der Herr Kreislandrath nach einer kurzen Anrede an die Scholzen in polnischer Sprache Sr. Majestät, unserm allergnädigsten Könige, ein dreifaches Lebehoch brachte, in das die ganze versammelte Menge enthusiastisch einstimmte.

Die Herren Stände verfügten sich demnächst in das Landrathsamt zu einem Kreistage, die Scholzen aber zu einem von der Stadt Rybnik für sie bereiteten Mittagsmahle in den Feldmannschen Saal.

Bei dem beim Gastwirth Herrn Zelasco zur Feier des Tages arrangirten Diner herrschte allgemeiner Frohsinn, und jubelnd stimmte die ganze Versammlung ein, als um die Mitte der Tafel das Wohl Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs vom Herrn Kreislandrath, und das Ihrer Majestät unserer hochverehrten Königin vom Herrn Major Baron v. Lynker auf Seibersdorf ausgebracht wurde und mehrere passende Toaste folgten. Auch der Armen wurde bei der allgemeinen Freude gedacht und eine Kollekte für sie bei Tische gesammelt.

Interessant ist es besonders, daß vor 25 Jahren an demselben Tage in Rybnik durch ein ähnliches Fest die Entstehung des neuen Kreises gefeiert worden war, und daß von den damaligen Herren Ständen gegenwärtig noch 5 im Kreise und im Besiz von Rittergütern sind; von den ersten Beamten des Kreises aber der Herr Kreisshuleninspector, Erzpriester und Stadtpfarrer Jeser in Sohrau, noch in Activität ist, und der Herr Kreisphysikus D. Kremser, so wie der Herr Kreissteuereinnehmer Jänisch, beide im Ruhestande, noch in Rybnik wohnhaft sind; und wie an dem ersten Kreistage eine Verwaltungscommission, — die Kreisverwaltungscommission gewählt worden ist, so fand auch im Kreistage am 18. Januar d. J. die Wahl einer Verwaltungscommission des zur Erinnerung an das gegenwärtige Fest gestifteten Kreislazareths statt.

Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

26) Des Königs Majestät haben, da oft in Immediat-Berichten und Erlassen statt des Ausdruckes Gefängniß, die minder bestimmten und nicht immer passenden Bezeichnungen Gefangenanstalt, Detentionsanstalt und ähnliche gebraucht werden, welche die richtige und klare Auffassung des Gegenstandes stören, zu bestimmen geruht, daß in den Fällen, wo das Wort „Gefängniß“ der eigentliche technische Ausdruck ist, dieser und kein anderer in amtlichen Ausfertigungen zc. angewandt werde. Die Polizeibehörden des Kreises haben sich hiernach zu richten.

27) Die Königl. Hochlöbl. Regierung hat auf Grund einer von einem Dominio gegen die hiesige kombinierte Kreissteuerkasse gerichteten Beschwerde entschieden, daß observanzmäßig die Grundsteuer vom 3. bis 12. jeden Monats eingezahlt werden muß. Dem Kreise mache ich diese Bestimmung zur Nachachtung und Befolgung hierdurch bekannt.

28) Die Ortstafeln, welche zum Umschreiben hierher gegeben worden sind, können in künftiger Woche gegen gleich baare Bezahlung der Kosten beim hiesigen Tischlermeister Polonius abgeholt werden. Das Umschreiben einer Tafel ist ihm für 3 Sgr. und die Anfertigung einer neuen Tafel für 1 Nthlr. verdungen.

29) Der Kaufmann Jacob Gnadenfeld aus Kempen hat am 26. v. M. in Rybnik eine Briestafel verloren, worin ein Paquet Kassenscheine 20 Stück à 5 Nthlr. im Werthe von 100 Nthln., ein Paquet mit 57 Kassenscheinen à 1 Nthlr. im Werthe 57 Nthlr., circa 11 einzelne Kassenanweisungen à 1 Nthlr., 2 Warschauer Pfandbrief-Coupons à 20 Fl., 3 Posener Pfandbrief-Coupons und 3 Stück polnische Bankscheine à 5 Fl., befindlich gewesen seyn sollen. Dem ehrlichen Finder sichert der Kaufmann Gnadenfeld eine Belohnung von 20 Nthlr., wenn er die Briestafel und ihren Inhalt bei Weinkaufmann Herrn Höniger hieselbst abgibt.

30) Dem Kaufmann Michael Cohn aus Loslau, mit Waaren zu Märkte nach Gleiwitz fahrend, sind gestern Abend kurz nach 8 Uhr von seinem Wagen aus 2 verschlossenen Kasten, zwischen Nieder-Wilza und dem Vorwerk Mischagura, nachstehende Waaren gestohlen worden: 8 Stück ganz Camlot von verschiedenen Farben, 10 Stück halb Camlot von verschiedenen Farben, 8 Stück Merinos von verschiedenen Farben, 1 Stück Bombasin rother Grund und mit weißen Streifen, 1 Stück rother Thamis, 1 Stück rother Merino mit schwarzen Streifen, 1 Stück rother halb Merino, 1 Stück schwarzer Coth, 12 Duzend Purpurtücher von 4 Gattungen der Größe, 2 Duzend ordinaire Fuhrmannschlafmützen, 2 Duzend blau wollene Strümpfe, 4 Duzend Piquewesten von besseren und ordinären Sorten, 1½ Duzend gelbe Merinetüchel mit rothen Blu-

men, 3 Stück Kittai von verschiedener Farbe, 2 Duzend gestickte Ecktüchel 6 Stück gestickte, Franjentiichel, 6 Duzend blaue Indigotüchel mit gelben Blumen größerer und kleinerer Form, 3 Duzend echte Cattuntüchel mit grünen und gelben Blättern, 5 oder 6 Stück Hosenzeuge gestreift und punkirt, 3 Duzend weiße Cattuntücher mit rothen Blümchen, — groß — circa 5 oder 6 Duzend Schnupstücher.

Rybnik, den 31. Januar 1843.

Der Königliche Kreis-Landrat

Baron Durant.

31) In Gemäßheit der Allerhöchsten Rabinetsordre vom 17. Januar 1830 und einer hohen Regierungsverfügung vom 20. Januar c. ist der Termin, bis zu welchem Klassensteuer-Ermäßigungs-gesuche angebracht werden können, für dieses Jahr auf den 30. März d. J. präclusivisch festgesetzt. Später eingehende Ermäßigungs-gesuche können für dies Jahr nicht mehr angenommen werden.

Rybnik, den 2. Februar 1843.

Der Königl. Landrat
Baron Durant.

Ktokolwiek myśli być przeciagniony podatkiem klassowym, może prozbę o ulżenie za rozkazem krola Najjaśnieyszego od 17. stycznia r. 1830 i za rozkazem Regencyje krolewskiej od 20. stycznia r. b. latoś podać aż do 30. Marca r. b. Na prozby, po tem dniu mianowanym oddane, dla roku bierzacego nie będzie sluchano.

w Rybniku, dnia 2. lutego r. 1843.

Landrat krolewski
Baron Durant.

Vermischte Nachrichten.

Januar.

Die Stürme haben in Wäldern und an Gebäuden viel Schaden gemacht.

Am 19. stürzte der 16jährige Sohn des Häusler Johann Fiket aus Goleow beim Sammeln der Fichtenzapfen im Königl. Forste vom Baume, und schlug sich vor den Füßen seines darunter stehenden Vaters todt.

Der Einlieger Schlachta aus Marklowitz wurde am Gleiwitzer Wege bei Dchojch erfroren gefunden.

Am 18. wurde die Stiftung des Rybniker Kreises in der Stadt Rybnik gefriert.

Am 25. wurde der Einlieger Racjinsky aus Smierczyzna in dem Walner Graben hinter der Papiermühle in Schloß Rybnik todt gefunden.

Am 27. wurden vom Königl. Waldwärter Haswel aus Przegendza bei der Gegenwehr die beiden Holzdefraudanten Leopold Gotschol und Johann Wozwra aus Rybnik mit dem Hirszfänger lebensgefährlich verwundet.

Am 28. brannte die Freihäuslerstelle des Johann Kowol zu Nieder-Nidultrau ab.

Am 29. entstand im Stalle beim ehemals Feldmannschen Hause in Rybnik aus Unvorsichtigkeit Feuer, welches bald gelöscht wurde. Es ist nur ein Pferd der Schweif weggebrannt.

Am 30. wurde dem Kaufmann Michel Cohn aus

Loßlau auf dem Gleiwitzer Wege in der Gegend von Nieborowitz, Abend, aus zwei Kisten eine bedeutende Parthie Waaren gestohlen.

Dem Waldwärter Friebe in Chwallowitz ist der Boden ausgeräumt worden.

Am 31. wurde die neue Schule in Gottartowitz eingeweiht.

In diesem Monat ist der Königl. Lieutenant Herr Graf von Strachwitz zu Bels als Schiedsman dieses Orts bestätigt worden.

Das neu erbaute Vorwerk in Pohlom erhielt den Namen Paulshof.

Der Lehrer Bahr in Gurek ist als Gemeindefreiber von Gurek vereidigt worden.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. hochlöbl. Regierung soll das alte Schulgebäude zu Gottartowitz im Wege der Licitation an den Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu ein Termin auf den 8. Februar d. J., früh von 9 bis 12 Uhr in meiner Kanzlei in Rybnik anberaumt ist. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine vorgelegt werden sollen.

Rybnik, den 8. Januar 1843.

Der Königl. Kreis-Landrat
Baron Durant.

Steckbriefs-Widerruf. Von den im letzten Kreisblatte Stück 5, No. 24, steckbrieflich verfolgten, aus dem Gleiwitzer Kriminalgefängnisse entwichenen sieben Verbrechern sind bereits zwei, Franz Plewa und Johann Pytlof, wieder aufgegriffen worden.

Hypnologisches.

Die Privatbeschäftstation zu Baranowitz stellt auch in diesem Jahre und zwar vom 1. Februar bis 30. Juni 1843 zum öffentlichen Gebrauche die geführten Hengste: Roland, Schimmel von Utreus aus der Silvia, $\frac{3}{4}$ Blut, Deckgeld 3 Rthlr., und 15 Sgr. in den Stall; — Alpin, firschbraun, Stern, von Utreus aus der Margot, Deckgeld 2 Rthlr., und 15 Sgr. in den Stall. Anmeldungen übernimmt der Wirthschaftsinspector Schmula auf dem Schloßhose zu Baranowitz. Das Deckgeld wird vor dem Sprunge

entrichtet. Beide Hengste haben sich in ihrer zahlreichen Nachkommenschaft bewährt.

Ein mit guten und wahren Zeugnissen versehener verheiratheter Jäger findet beim Dominio Lescheyn bei Rybnik, vom 1. April 1843 ab, ein Unterkommen, weshalb sich bald da zu melden.

Ein gut erhaltener Flügel ist billig zu verkaufen. Zu erfahren bei der Redaction.

M a r k t p r e i s e.

(Nach Preuß. Maas und Gewicht.)

In der Stadt	P r e i s	Weizen, der Scheffel			Roggen, der Scheffel			Gerste, der Scheffel			Hafer, der Scheffel			Erbsen, der Scheffel			Kartoffeln der Scheffel			Stroh, das Schock			Heu, der Centner			Butter, das Quart		
		rl.	sg.	pf.	rl.	sg.	pf.	rl.	sg.	pf.	rl.	sg.	pf.	rl.	sg.	pf.	rl.	sg.	pf.	rl.	sg.	pf.	rl.	sg.	pf.			
Gleiwitz, den 30. Januar.	Höchster	1	12	6	1	2	=	=	29	=	=	21	6	1	12	6	=	12	=	4	15	=	1	=	=	=	12	=
	Niedrigster	1	11	=	1	=	=	=	27	=	=	20	=	1	12	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Koslau, den 30. Januar.	Höchster	1	12	=	1	1	6	=	26	=	=	21	=	=	=	=	10	6	=	5	=	=	22	=	=	10	6	
	Niedrigster	1	9	=	1	=	=	=	23	=	=	18	=	=	=	=	9	=	=	4	20	=	20	=	=	9	6	
Oppeln, den 17. Januar.	Höchster	1	16	=	1	5	6	1	=	=	=	21	=	1	15	=	=	16	=	=	=	=	=	=	=	=	=	
	Niedrigster	1	11	=	1	4	6	=	28	=	=	18	=	1	1	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	
Pleß, den 31. Januar.	Höchster	=	=	=	1	=	=	=	=	=	=	22	6	=	=	=	8	6	3	10	=	22	=	=	12	3		
	Niedrigster	=	=	=	=	27	=	=	=	=	=	20	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	
Ratibor, den 26. Januar.	Höchster	1	13	=	1	3	=	=	27	6	=	21	6	1	10	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	
	Niedrigster	1	7	6	1	1	6	=	25	6	=	19	6	1	7	6	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	
Rybnik, den 1. Februar.	Höchster	=	=	=	1	6	=	=	=	=	=	23	=	=	=	=	10	=	4	15	=	26	=	=	12	=		
	Niedrigster	=	=	=	1	2	=	=	=	=	=	20	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	
Sohrau, den 31. Januar.	Höchster	=	=	=	1	2	=	=	=	=	=	20	=	=	=	=	12	=	4	=	=	23	=	=	11	=		
	Niedrigster	=	=	=	1	=	=	=	=	=	=	18	=	=	=	=	10	=	=	=	=	20	=	=	10	=		